



REPUBLIK ÖSTERREICH  
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES  
GENERALDIREKTION FÜR DIE ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

GZ.: BMI-LR2210/0021-II/1/b/2014

An die  
Parlamentsdirektion

per Email an:  
NR-AUS-  
PETBI.Stellungnahme@parlament.gv.at

Georg Horvath  
BMI - II/1/b (Referat II/1/b)  
Minimontplatz 9, 1014 Wien  
Tel.: 01 53126 3254  
Pers. E-Mail: georg.horvath@bmi.gv.at  
Org.-E-Mail: umi-ii-1-b@bmi.gv.at  
WWW.BMI.GV.AT  
DVR. 0000051  
Antwortschreiben bitte unter Anführung der GZ an  
die Org.-E-Mail-Adresse

Betreff: Legistik und Recht; Verbindungsdienst - Parlament und Ministerrat; Parlament  
Allgemein  
Stellungnahme an die Parlamentsdirektion, PET 7, Petition eingebracht durch die  
NAbg. Carmen Gartelgruber betreffend "Sicheres Jochberg - Nein zur Schließung  
der Polizeiinspektion"

Im Gegenstand ergeht zum Schreiben des Bürgermeisters der Gemeinde Jochberg, Herrn  
Heinz Leitner vom 10.02.2014, übermittelt durch die NAbg. Carmen Gartelgruber am  
17.02.2014, an die Parlamentsdirektion durch das Bundesministerium für Inneres folgende  
Stellungnahme:

Es darf versichert werden, dass es der Ressortleitung des Bundesministeriums für Inneres  
ein essentielles Bestreben und Anliegen ist, zusammen mit den Landespolizeidirektionen  
das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung durch effizienteste Ressourcennutzung zu  
steigern und gleichzeitig unserer Bevölkerung den bestmöglichen Schutz zu bieten.

Zielvorgabe Nummer eins ist nach wie vor die bestmögliche Sicherheit und Hilfe für die  
Bevölkerung durch Schaffung einer zeitgemäßen, modernen Polizei vor Ort. Dies soll nicht  
zuletzt durch die Reduktion des Verwaltungsaufwandes für die Polizistinnen und Polizisten  
umgesetzt werden. Weniger Bürokratie heißt Konzentration auf polizeiliche Kernaufgaben  
und Optimierung der Außendienstverfügbarkeit, was letztendlich zu einer höheren  
Lebensqualität führen wird.

Wie schon bisher werden die Polizistinnen und Polizisten in den betroffenen Gemeinden  
präsent sein. Deshalb können in den Bezirken alle Einsatzorte aufgrund der vermehrten  
Streifenfähigkeit weiterhin in vertretbarer Zeitspanne erreicht werden. Für besondere

Anlässe, wie beispielsweise das von Ihnen angeführte Hahnenkammrennen werden, wie schon bisher, zusätzlich überregionale Kräfte eingesetzt werden. Die sicherheitsdienstliche Versorgung des bisherigen Rayons der Polizeiinspektion Jochberg wird unter anderem dadurch gewährleistet werden, dass es konkrete Aufträge zur Durchführung der Streifentätigkeit in der Gemeinde geben wird. Unabhängig vom Ziel, die Polizei auf Ihre Kernaufgaben zu fokussieren, werden wichtige Aufgaben, wie etwa die Schulwegsicherung, grundsätzlich im gleichen Rahmen durchgeführt werden, wie dies bisher erfolgte.

Unter „mobilen Büros“ wird das Mitführen mobiler EDV-Systeme verstanden, um einen Großteil der Leistungen welche bis dato auf den Polizeiinspektionen angeboten wurden, in Zukunft vor Ort in der Gemeinde (zum Beispiel Polizeistützpunkt) anbieten zu können. Dadurch erhöht sich die Flexibilität der eingesetzten Polizistinnen und Polizisten, da sie bei der Aufgabenerfüllung nicht mehr an eine fixe Örtlichkeit gebunden sind.

Es darf abschließend mit Nachdruck festgehalten werden, dass sich durch die Fusionierung von Polizeiinspektionen die Lebensrealitäten in ihrer Gemeinde nicht ändern werden, auch nicht die Präsenz von gut ausgebildeten Polizistinnen und Polizisten bei den Menschen in den Gemeinden vor Ort und es werden keine Personalstellen im Bezirk abgebaut. Im Sinne einer bundesweiten und einheitlichen Umsetzung des Projekts „Moderne Polizei“ samt den zugehörigen Dienststellenfusionierungen, kann von den in Tirol beschlossenen Zusammenlegungen nicht abgesehen werden.

Für die Bundesministerin:

MR Mag. Manfred Zirnsack

elektronisch gefertigt